

A N F R A G E von Reto Cavegn (FDP, Oberengstringen) und Brigitta Johner-Gähwiler (FDP, Urdorf)

betreffend Stand Projekt „Gateway“ in Dietikon

Am 25. November 2002 haben Vertreter der SBB in Dietikon über das Projekt „Gateway“ orientiert. Beim Rangierbahnhof Limmattal auf dem Gebiet der Stadt Dietikon soll ein Gateway für den kombinierten Güterverkehr gebaut werden. Die Auswirkungen auf die Lärm- und Verkehrssituation - eine massive Verschlechterung wird erwartet - sind nach wie vor unklar. Seit dieser Veranstaltung herrscht Funkstille und die Beunruhigung der Limmattaler Bevölkerung steigt.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung nachstehender Fragen:

1. In welchem Stadium befindet sich das Projekt „Gateway“ der SBB in Dietikon?
2. Welches bewilligungsrechtliche Verfahren ist für das Projekt vorgesehen? Hat der Regierungsrat dem Projekt auf irgendeiner Ebene zugestimmt?
3. Welche Alternativen im Kanton Zürich für das Projekt „Gateway“ wurden geprüft?
4. Wurden den SBB bereits provisorische oder definitive Zusagen in irgendeiner Form gemacht oder bestehen Absprachen, Vereinbarungen oder Verträge im Zusammenhang mit dem Projekt „Gateway“?
5. Wie beurteilt der Regierungsrat die Zunahme des Lastwagenverkehrs im Limmattal durch die Realisierung des Projekts „Gateway“ und diese Auswirkungen auf die Verkehrssituation?
6. Wie beurteilt der Regierungsrat den Lebensraum Limmattal, wenn jetzt zusätzlich zu den Lärmproblemen wegen dem massiv verspäteten Lärmschutz entlang der A1 und der Bahnstrecke den zu erwartenden Verkehrsproblemen wegen dem zu späten Ausbau der Nordumfahrung dem ständigen zunehmenden Flugverkehr mit dem Projekt „Gateway“ eine weitere Lärmquelle das Limmattal „bereichern“ wird?
7. Wie will der Regierungsrat eine frühzeitige und umfassende Information der Limmattaler Bevölkerung und Behörden sicherstellen?
8. Welche Rechtsmittel stehen der betroffenen Bevölkerung oder den Limmattaler Behörden zur Verfügung?